

**galerie p.w.richard**  
zeitgenössische grafiken

Wielandstraße 13  
10629 Berlin (Charl.)  
t. +49(0)30.36412640

[galerie@galerie-p-w-richard.de](mailto:galerie@galerie-p-w-richard.de)  
[www.galerie-p-w-richard.de](http://www.galerie-p-w-richard.de)

## **Ellsworth Kelly & Kiki Gebauer**

Grafik verso Objekt

Die galerie p.w.richard stellt die grafischen Arbeiten von Ellsworth Kelly den Wandobjekten von Kiki Gebauer gegenüber. Dabei spielt sowohl bei Kiki Gebauer als auch bei Ellsworth Kelly die Reflexion bzw. Spiegelung von Form und Farbe eine wesentliche Rolle.

Das grafische Œuvre von Ellsworth Kelly (1923 New York - 2015 Spencertown N.Y.) ist bestimmt durch geometrisch-abstrakten Kompositionen von Hard Edge, zu deren wichtigsten Vertretern er zählt. Scharf konturierte Flächen in leuchtenden Farben oder auch im Kontrast von Schwarz und Weiß erzeugen eine beeindruckende Wirkung von äußerster Klarheit und Einfachheit. Ellsworth Kelly löste sich vom Konzept der Konstruktivisten, indem er Kompositionen schuf, in denen monochrome Primärfarben mit winkligen und gekurvten Formen zu eigenständigen Kunstwerken werden ließ.

Für die künstlerische Entwicklung von Ellsworth Kelly war, nach Kriegsdienst und Kunststudium, der Aufenthalt in Paris von 1948 bis 1954 bestimmend. Hier lernte er Constantin Brancusi, Hans (Jean) Arp, Francis Picabia und Georges Vantongerloo (De Stijl) kennen, die die Anregung zu seine ersten gegenstandslosen Werke gaben. Zurück in den USA vertiefte er die geometrisch-abstrakten Malereien und Druckgrafiken die ohne jegliche inhaltliche Assoziation reine, selbstreferenzielle Kunst sind. Ebenso entstanden ab den 1980er Jahren vergleichbare großformatige Skulpturen in Holz und Metall.

Als Pionier des "Bildobjektes" oder "Objektbildes" hatte Ellsworth Kelly erheblichen Einfluss auf die zeitgenössische Kunst, das sich in zahlreichen Ausstellungen, documenta-Teilnahmen und Auszeichnungen zum Ausdruck kam.

Die Farbe spielt auch in den Arbeiten von Kiki Gebauer (\* 1953 Hamburg) eine entscheidende Rolle. Jedoch sind dieses nicht die frontal kräftig wirkenden Farben. Vielmehr reflektieren sie rückseitig leuchtend von den Objekten auf die Wandflächen. Diese Objekte sind klar, reduziert und doch immer wieder überraschend in den farbigen Konstellationen. Dabei arbeitet Kiki Gebauer mit strengen geometrischen Formen, die so schlicht wie möglich gehalten sind, um den Blick auf das rückseitige Ablicht zu lenken.

Kiki Gebauer ist erst nach Studium und Berufstätigkeit als Landschaftsplanerin, Mitte der 1990er Jahre zur Kunst gekommen. Erste großformatige Installationen im öffentlichen Raum waren Wasserzeichen an den Ufermauern z.B. an der Spree in Charlottenburg. In den 00er Jahren entstanden große geometrisch-abstrakte Bildtafeln, die durch die sich ständig verändernde Wasserspiegelung komplettiert wurden. Leider sind diese Installationen nahe der Gotzkowsky-Brücke seit 2017 nicht mehr vorhanden. Das Thema Spiegelung ist jedoch geblieben.

Die nun von Kiki Gebauer in der Galerie gezeigten Arbeiten beziehen sich zum großen Teil direkt oder indirekt auf die Werke von Ellsworth Kelly. Was Kelly in kräftig-klarer Farbigkeit zeigt, projiziert Kiki Gebauer in fast gleicher Art auf die Wände, allein durch die farbigen Rückseiten ihrer Objekte, wie z.B. bei „Blue, Yellow and Red“ oder den „Salients“. Wie Kelly, schafft auch sie Polygonale, jedoch wesentlich kleiner auf MDF-Platten, in diversen Formaten und Formen, deren abgeschrägte Kanten scheinbar für eine Hinterleuchtung sorgen und damit ein farbiges Schweben vortäuschen.

Eröffnung: Do, 01.10.2020, 19:00 h  
Ausstellung: 02.10. - 07.11.2020,  
Mi - Fr 13 - 19 h, Sa 13 - 16 h, u.n.V.